André Zimmermann
Gerhart-Hauptmann-Weg 15

31542 Bad Nenndorf

Bad Nenndorf, den 18.09.2018
Telefon: 05723 7930558

Chefredaktion
der Schaumburger Nachrichten
Herrn Marc Fügmann

Stadthagen

Nachrichtlich : Lokalredaktion
der Schaumburger Nachrichten

31542 Bad Nenndorf

Berichterstattung zur geplanten Bebauung „westlich von Bad Nenndorf“ in der Ausgabe der SN vom 15.9.2018, Seite 14

Sehr geehrter Herr Fügmann, sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen Ihrer o.a. Berichterstattung griffen Sie zwar die Kritik von Bürgerinnen und Bürgern an dem geplanten Bauvorhaben auf, relativierten aber das Ganze, indem abschließend von Ihnen der Immobilienleiter der Volksbank, Herr Mike Harste, indirekt zitiert wurde. Gemeinsam mit Frau Stang vom Bauamt der Stadt Bad Nenndorf habe er im Gespräch mit Ihrer Mitarbeiterin vor Ort dargelegt, dass er „viele Gemüter“ beruhigen konnte.

Dazu stelle ich folgendes fest:

als Teilnehmer der Kundgebung vom 13.09.2018 erfuhr ich von den Initiatoren, dem Ehepaar Schulz zunächst einmal, dass sich Herr Harste zwar bei ihnen vorgestellt, nicht aber als Mitarbeiter der Volksbank ausgewiesen habe. Beiden, nämlich Frau Stang und Herrn Harste wurde angeboten, zu den rund 170 erschienenen Teilnehmern zu sprechen. Diese Möglichkeit wurde aber nicht in Anspruch genommen.

Wenn Frau Stang und Herrn Harste sozusagen konspirativ im Hintergrund ihre Sichtweise der Angelegenheit einer Handvoll Teilnehmer vermittelten, statt das aufgestellte provisorische Rednerpodium zu nutzen, dann kann Herr Harste wohl kaum mit gutem Gewissen davon sprechen, „viele Gemüter“ beruhigt zu haben.

Liegen Ihrer Redaktion denn dazu Erklärungen bzw. Interviews mit „zahlreichen“ oder „vielen“ Teilnehmern der Kundgebung vor, die die Behauptung von Herrn Harste untermauern würden?

Ich mache deutlich: Ihre Berichterstattung entspricht in Teilen nicht den Tatsachen und Ihr offensichtlicher Versuch, die Volksbank Schaumburg bzw. deren anwesende Vertreter möglichst gut dastehen zu lassen, ist absolut unbegründet und hat mit kritischem Journalismus nichts zu tun.

Anders als zum Beispiel im für hiesige Verhältnisse erfrischend ungeschminkten Beitrag des Schaumburger Wochenblattes vom 15./16.09.2018, vermeiden Sie es, sehr kritische Aussagen der Teilnehmer der Kundgebung zum Agieren der Volksbank in Ihrem Bericht zu erwähnen. Ein Versehen? Oder findet Zensur statt ?

Nicht nur ich frage mich inzwischen , wie es ein offenbar allmächtiges Bankinstitut bzw. dessen Vorstand schafft, im Stil eines modernen Feudalherren eine ganze Kommune und deren Repräsentanz sozusagen am Nasenring durch die Manege zu führen.

Als Mitinitiator der Bürgerinitiative „Rettet das Kurhaus“ schaue ich gemeinsam mit meinen Mitstreitern auf eine sehr konstruktive und angenehme Zusammenarbeit mit Ihrer Lokalredaktion in Bad Nenndorf zurück.

Ich würde es aber sehr bedauern, wenn Sie in einer Angelegenheit, die in naher Zukunft an Brisanz zunehmen dürfte„„Hofberichterstattung“ im Sinne der Volksbank Schaumburg betreiben.

Nicht nur ich erwarte jetzt eine Richtigstellung von Ihrer Zeitung, was Teile Ihrer Berichterstattung zur o.a. Angelegenheit angeht. Sonst könnte der fatale Eindruck bei Ihren Leserinnen und Lesern entstehen, Sie bieten der Volksbank in Schaumburg ein Podium für gezielte Desinformationspolitik zur Durchsetzung eigener Interessen.

Der guten Ordnung halber weise ich darauf hin, dass ich diese Zuschrift den Initiatoren des Protestes vom 13.09.2018 , dem Ehepaar Schulz, zur Verfügung stellen werde.

Mit freundlichen Grüßen

André Zimmermann